

Hallo Zusammen,

ich bin seit heute neu hier und möchte mich kurz vorstellen.

Ich bin weiblich und 34 Jahre alt. Nachdem ich vor 4 Jahren die Pille (Maxim, 13 Jahre Einnahmedauer) abgesetzt hatte, hatte ich mit heftigem Haarausfall zu kämpfen und habe täglich ca. 250 Haaren verloren.

Nach einem wahrlichen Ärztemarathon wurde bei mir 3 Monate nach dem Absetzen der Pille PCO (leicht erhöhte männliche Hormone, sowie Zysten an einem Eierstock) & AGA (Trichoscan, vorne 27%, hinten 18% telogen; keine dystrophen) diagnostiziert.

Daraufhin habe ich mit Regaine angewendet und auch erneut die Pille im Langzeitzyklus genommen. Regaine hat bei mir eine sehr gute Wirkung gezeigt - meine Haare waren so dick & dicht wie noch nie zuvor. Bzgl. Erbanlagen kann ich sagen, dass meine Familie beidseitig nicht wirklich dicke Haare hat. Die Männer in unserer Familie haben Geheimratsecken und teilweise sehr lichte Haare am Oberkopf. Die Frauen haben dünnes Haar, jedoch keine Lichtung am Oberkopf.

Letztes Jahr 2017 habe ich trotz Pille sowie Regaine erneut Haarausfall bekommen. Ich habe erneut alles checken lassen. Es war soweit alles in Ordnung und ich habe Mineralstoffe aufgefüllt & eine Darmreinigung gemacht etc. - nach ca. 9 Monaten wurde der Haarausfall besser.

Da einige Ärzte zu diesem Zeitpunkt die damalige Diagnose PCO in Frage gestellt haben (ich bin schlank, männliche Hormone waren damals nur leicht erhöht, keine männliche Behaarung).

Diesen Mai 2018 habe ich es nun ein weiteres Mal gewagt, die Pille abzusetzen, Regaine nehme ich wie gehabt. Ich möchte ungern weiterhin künstliche Hormone nehmen -früher oder später muss ich diese sowieso irgendwann absetzen. Des Weiteren denke ich mir, dass auch die Pille mich anscheinend nicht vor Haarausfall schützt (siehe Mai 2017). Ich hatte die Hoffnung, dass Regaine den Haarausfall abpuffert und es nicht ganz so schlimm wird. Leider ist das nicht der Fall - gerade ist der Haarausfall wieder extrem und ich bin sehr verunsichert, ob es sich um AGA oder nur einen Haarausfall durch die hormonelle Umstellung handelt.

Ich war bereits beim Gynäkologen - ich habe derzeit keine Zysten. Auf die Ergebnisse des Hormonstatus warte ich noch. Mineralstoffmangel schließe ich eigentlich aus, da ich alles dauerhaft auffülle.

Mittlerweile bin ich sehr erschöpft was das Thema Haarausfall angeht. Diese Up & Downs zehren an mir und ich denke, wenn der Haarausfall wirklich erblich bedingt ist, dann muss ich das wohl oder übel akzeptieren.

So nun meine Fragen an euch :) .

- Hat Regaine seine Wirkung bei mir verloren?
- Wenn Regaine nicht mehr wirkt, handelt es sich dann wirklich um AGA bei mir?
- Ist es vielleicht jetzt an der Zeit auch Regaine abzusetzen, da es anscheinend sowieso nicht mehr wirkt?

Ich freue mich sehr über einen Austausch mit euch & bin gespannt auf euer Feedback!

